

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in	Thomas Herold
	Telefon (0202)	0202 563 2120
	Fax (0202)	0202 563 8448
	E-Mail	thomas.herold@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.08.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0633/16 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 30.08.2016 Jugendhilfeausschuss Entgegennahme o. B. 07.09.2016 Ausschuss für Schule und Bildung Entgegennahme o. B.		
Zusätzliche Schulpsychologin zur Beratung und Fortbildung für die schulische Integration durch Bildung		

Grund der Vorlage

Information über die Bereitstellung von zusätzlichem Personal in der Schulpsychologischen Beratung durch das Land NRW.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die anhaltende Zuwanderung durch Flüchtlinge in Wuppertal macht sich auch in der Schule bemerkbar. Integration durch Bildung ist gewünscht und wird an vielen Stellen vorbildlich umgesetzt. Deutlich ist aber auch geworden, dass dieser Prozess mit einem erhöhten Beratungs- und Fortbildungsbedarf im Bildungssystem einhergeht. Darauf hat die Landesregierung reagiert: Seit dem 1. August 2016 wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW im Rahmen der Maßnahmen für zugewanderte Kinder und Jugendliche eine halbe zusätzliche Stelle in der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Wuppertal – einer gemeinsamen Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Wuppertal – bereitgestellt.

Dies stellt einen doppelten Gewinn für die Stadt Wuppertal dar: Zum Einen werden die bisherigen neun Fachkräfte konkret entlastet. Das bedeutet, dass sie mehr Ressourcen für die Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie für die Durchführung von Fortbildung und Coaching zur Verfügung stellen können. Zum Anderen erhält das System Schule einen kompetenten Ansprechpartner an die Seite gestellt, der intensiv mit den Lehrkräften und Schulen zum Thema Integration arbeitet. Diese einzelfallübergreifende Arbeit findet in Form von Unterrichtsbeobachtungen, Supervision und Lehrkräftefortbildungen statt.

Die 0,5 Stelle ist bis zum 31. Juli 2019 befristet und konnte bereits besetzt werden.

Aktuell hat das Ministerium - vorbehaltlich der abschließenden Beratung und Verabschiedung des 2. Nachtragshaushaltes im Landtag – sogar eine Stellenaufstockung auf eine ganze Stelle in Aussicht gestellt.

Damit wären in Wuppertal in der Schulpsychologischen Beratungsstelle insgesamt 10 Fachkräfte im Umfang von 6,9 Stellen tätig (3,9 Stellen von der Stadt und 3,0 vom Land).